

Kirchenbote lokal

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.» ZH 307

Nr. 13

27. Juni 2008



Bild: H. Jutzi

Editorial

Sommerzeit

Am 21. Juni ist Sonnenwende, der längste Tag des Jahres. Die Sonne steht so lange am Himmel wie an keinem andern Tag. Meine Schwester hat an diesem Tag Geburtstag.



Als Kind hörte ich oft die Bemerkung, wenn ihr gratuliert wurde: «Du hast ja am längsten Tag Geburtstag!»

Ich war bestimmt schon in der Mittelstufe, als ich diese Bemerkung wirklich verstand. Vorher fragte ich: «Sind denn nicht alle Tage gleich lang? Habe ich weniger lang Geburtstag?»

Die Ferienzeit beginnt mit diesen langen Tagen rund um die Sonnenwende. Zeit erfüllt von Hoffnung, dass die Tage möglichst lang und glücklich und ausgefüllt sein mögen. Im Laufe des Jahres gibt es für jeden Menschen, ob klein oder gross, jung oder alt, Tage, die einem aus verschiedenen Gründen sehr lang oder sehr kurz erscheinen.

Ferientage sollen einen für all das entschädigen, was im Alltag zu kurz kommt. Ferientage ermöglichen einen andern Tagesrhythmus.

Wir wohnen hier am Fusse des Bachtels auf einem wunderschönen Flecken Erde! Ich wünsche Ihnen lange Sommer- und Ferientage. Zeit, die kleinen Wunder zu sehen. So wie es Rudolf Steiner in einem Zitat formuliert hat: «Wenn wir an irgendeinem Tag kein Wunder finden in unserem Leben, so haben wir es nur aus den Augen verloren».

Wera Morf, Kirchenpflegerin



*Ein Mensch sieht, was vor Augen ist,
Gott aber sieht das Herz an.*

1. Sam 16,7

Bild: aboutpixel.de

Maske

Vor Gott dürfen wir unsere Masken fallen lassen

Die Tanner Konfirmandengruppe hatte für ihren Konfirmations-Gottesdienstes am 1. Juni das Thema «Maske» ausgesucht. Die Jugendlichen dekorierten die Kirche entsprechend und gestalteten den festlichen Gottesdienst mit verschiedenen Beiträgen mit. Unter anderem drehten sie einen Kurzfilm und übten ein kleines Theater ein. Einige Eindrücke aus dem Gottesdienst und Gedanken aus der Predigt möchte ich hier wiedergeben.

Karin Disch – Beim Einzug in die Kirche trugen alle Konfirmandinnen und Konfirmanden eine weisse Maske. Wie fühlt sich das an, hinter so einer Maske? Unangenehm, weil sie mich einengt und von der Umwelt abschottet? Oder ist es ein gutes Gefühl, weil die Maske mir eine gewisse Sicherheit gibt, meine Nervosität verdeckt? Als Zuschauer war es ein befremdliches Gefühl, all diese eintönigen, unpersönlichen Maskengesichter. Es war eindrücklich und schön, als die Jugendlichen sich dann gegenseitig mit Namen vorstellten und dabei ihre Masken auszogen, sodass ihre Gesichter und damit auch Persönlichkeiten zum Vorschein kamen.



Wir alle tragen Masken in unserem Leben. Welches sind die Masken, die ich aufsetze? Im Film der Jugendlichen kam zum Ausdruck, wie sie verschiedene Masken tragen: zuhause, in der Schule, vor den Kollegen. Auch wir Erwachsenen sind nicht anders. Welche Rollen spielen wir, in der Familie, im Beruf, in der Freizeit?

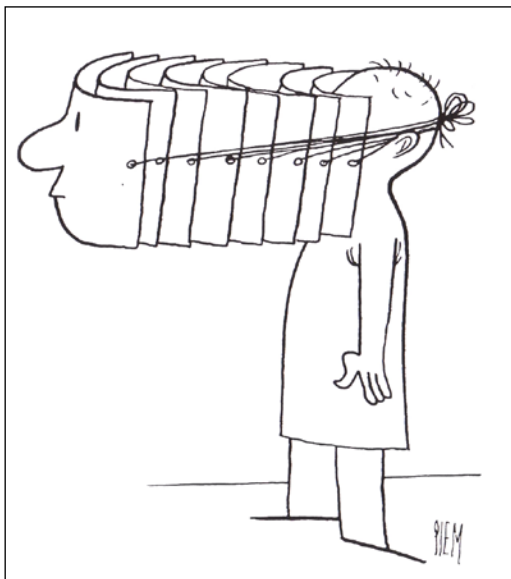
Wir alle tragen immer wieder Masken. Und manchmal brauchen wir sie auch. Masken helfen uns, unser Inneres zu schützen, geben uns Sicherheit. Das ist normal. Masken gehören zu unserem Leben. Manche Masken müssen wir aufsetzen, um gut miteinander umgehen zu können. Aber: wenn ich mich immer hinter einer Maske verstecke, nie mein wahres Gesicht zeige, macht mich das einsam und steht einem ehrlichen Miteinander im Weg.

Wir alle kennen die Sehnsucht danach, unsere Masken ablegen zu können, uns so geben zu können, wie wir sind. Das ist nicht immer leicht und braucht Vertrauen.

Im Rollenspiel zeigten die Konfirmanden, dass wir Menschen oft auf äussere Leistungen und Erfolge achten, uns von andern täuschen lassen, die uns ja doch nur eine Rolle vorspielen.

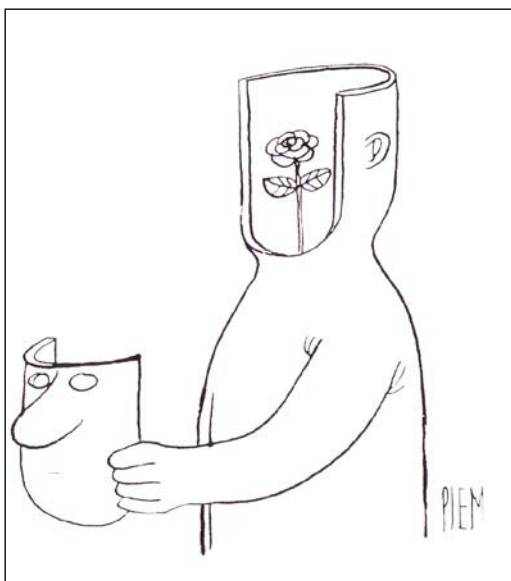
Fortsetzung nächste Seite

In der Bibel heisst es, dass Gott sich nicht täuschen lässt. Er sieht nicht auf das Äussere und Offensichtliche, er sieht das Herz an. Das Herz, das meint im Alten Testament nicht primär Gefühle. Das Herz ist der Ort des Bewusstseins und der Vernunft, der Ort, wo der Wille sitzt, wo man Entscheidungen trifft. Und in diesem Herzen soll auch der Glaube an Gott seinen Platz haben. Das ist es, worauf es ankommt.



Gott lässt sich nicht beeindrucken und täuschen von unseren vielen Masken. Er sieht dahinter. Er kennt jeden Menschen, kennt unser wahres Gesicht, unser Herz. Er weiss, wie wir tief drinnen sind. Und – das ist die gute Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus – er liebt uns trotzdem! Deshalb müssen wir ihm nichts vormachen. Vor Gott dürfen wir unsere Masken fallen lassen. Daraus können wir den Mut schöpfen, immer mehr auch einander unser wahres Gesicht zu zeigen, andere in unser Herz sehen zu lassen. Und wir können lernen, die anderen immer mehr so anzunehmen, wie sie sind, hinter der Rolle, die sie spielen.

Die Masken fallen zu lassen, lohnt sich. Unsere verschiedenen Gesichter und Persönlichkeiten machen unsere Welt echter, freundlicher und farbig.



Alle gute Gabe

Das Monatslied vom Juli unter der Nr. 540 hat das Wachsen und Gedeihen der Natur zum Thema. Ein Lied, das wunderbar in den anbrechenden Sommer passt.

Felix Gietenbruch – «Wir pflügen und wir streuen den Samen auf das Land. Doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand». Diese Worte des Dichters *Matthias Claudius* (1740-1815) stehen fremd in unserer Welt, in der alles als machbar gilt. Gerade auch in der Landwirtschaft: die Gentechnologie verspricht uns einen menschengemachten Segen, der alle Probleme beseitigen soll. Claudius widerspricht in seinem Liedtext diesen überzo-

genen Hoffnungen: Wachstum und Gedeihen sind nicht Menschenwerk, sondern entspringen Gottes Hand. Eine Botschaft, die bescheiden macht. Wenn ich das erkenne, antworte ich mit Lob und Dank. Und ich werde mir bewusst, dass die ganze Natur aus Gottes Segen lebt – nicht nur das, was unserem Nutzen dient.

Die schöne Melodie des Liedes bringt Dank und Lob angemessen und schwungvoll zum Ausdruck: «Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn: Drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.» – Ich denke, wir haben diese Botschaft in unserem Machbarkeitswahn nötiger denn je.



Kirchgemeindeversammlung

Am 29. Juni 2008, im Anschluss an den Gottesdienst, findet die Kirchgemeindeversammlung mit folgenden Traktanden statt:

1. Abnahme der Jahresrechnung und der Sonderrechnungen 2007
2. Antrag der Kirchenpflege für einen Nachtragskredit für die Aussenrenovation der Kirche Dürnten (anstelle Heizungssanierung Pfarrhaus Dürnten)
3. Genehmigung des Jahresberichtes 2007

Hinweis kirchlicher Unterricht

Nach den Sommerferien beginnen der 3.- und 4. Klass-Unti für die Kinder.

Die Informationsbriefe wurden oder werden demnächst versandt. Sollten Sie für Ihr Kind noch keinen Informationsbrief erhalten haben, bitten wir Sie, sich bei Thomas Schönenberger (055 241 39 41 oder metzg_duernten@gmx.net) zu melden. Vielen herzlichen Dank.

Einschreiben Jugendgottesdienst

Bald ist wieder Zeit, sich für das neue Jugendgottesdienstjahr einzuschreiben. Am 24. August, 9.45 Uhr, findet der Familiengottesdienst zum Schulanfang statt mit anschliessender Anmeldung zum Jugendgottesdienst.

Wer im Schuljahr 2008/09 in die 1. oder 2. Klasse der Oberstufe geht, sollte wenn möglich an diesem Familiengottesdienst teilnehmen. Nach dem Gottesdienst können sich die Schülerinnen und Schüler zum ersten oder zweiten Jugendgottesdienstjahr einschreiben. Der Besuch von mindestens zwölf Gottesdiensten im Jahr ist Voraussetzung für den Konfirmandenunterricht in der 3. Klasse der Oberstufe. Beim Einschreiben erhält man die berühmte-berüchtigten «Zädeli» und ein Blatt, auf dem alle Gottesdienste aufgelistet sind, die sich als Jugendgottesdienste eignen. Dazu gehören insbesondere der «Power-Point» und Familiengottesdienste. Zweimal im Jahr findet ein Filmabend und ein besonderer Jugendgottesdienstabend statt. Es zählt auch, wenn auswärti-

Wie eine Dürntnerin mit Sonne den Wald in Madagaskar rettet

Ruth Ochsner – Nachdem ich vor zehn Jahren auf der Fahrt von Antsirabe nach Fiarantsoa (Madagaskar) vergeblich den «Schwarzwald», wie ihn meine Tochter vor dreissig Jahren nannte, suchte und nicht fand, bewog es uns, nach einer Lösung zu suchen.

Seit dem Jahr 2001 ist ADES erfolgreich in der Produktion und Verbreitung des *Solarkochers* tätig. Mit unserem Projekt leisten wir einen grossen Beitrag im *Kampf gegen die Abholzung* der wertvollen madagassischen Wälder mit der vielfältigen und einzigartigen Pflanzen- und Tierwelt. Mit dem Solarkocher stellen wir der Bevölkerung eine alternative, zukunftsorientierte Kochmöglichkeit zur Verfügung. Die Bevölkerung kann sich die Ausgaben für Holzkohle und Holz weitgehend sparen. Dadurch unterstützen wir die Bevölkerung auch im *Kampf gegen die Armut*. ADES stellt in drei eigenen Werkstätten im Süden von Madagaskar mit einheimischem Personal und weitgehend lokal beschafften Materialien Solarkocher her. Momentan arbeiten über 30 festangestellte Mitarbeitende für ADES. Hinter jedem Arbeitsplatz stehen mindestens ca. 20 Menschen (Sippengefüge), die davon ernährt werden können. Zudem übernimmt ADES die Schulungskosten aller Kinder unserer Angestellten.

Dank der wachsenden Anerkennung und einer breiten Unterstützung können wir unsere Aktivitäten im Süden von Madagaskar ausbauen. Die beiden bestehenden Werkstätten in Tuléar und Ejeda konnten im letzten Jahr die Produktion um ca. 50% steigern. ADES hat bis heute 3000 Solarkocher hergestellt und verbreitet. Dies entspricht einer CO₂ Reduktion pro Jahr von 4500 Tonnen. ADES geht mehr und mehr an die öffentlichen Schulen und erarbeitet ein Programm für Umwelterziehung und gesunde Ernährung. Die Lehrpersonen sollen künftig befähigt werden, in ihren Klassen solche Themen zu unterrichten. Die Aufklärung und Schulung der Jugend ist in Anbetracht der Tatsache, dass fast 50% der Bevölkerung Madagaskars jünger als 20 Jahre sind, für den langfristigen Erfolg von ADES lebenswichtig. Damit sich die mehrheitlich arme Bevölkerung im Süden von Madagaskar den Solarkocher zu einem erschwinglichen Preis kaufen kann, wird er durch Spendengelder aus der Schweiz vergünstigt. Auch im Zürcher Oberland wächst die Zahl der Personen, welche unser Projekt wohlwollend unterstützen, wir sind sehr dankbar darüber.

Menschens-Kinder Theater

Theateraufführung im IWAZ Wetzikon für Behinderte, Kinder, Jugendliche, Erwachsene ...

Otto Maat, ein Künstler von Weltklasse, kann alles und ist immer der Beste. Er trifft auf Mr. Kläuschen, den Clown, der fast nichts kann. Otto Maat kann auf einem Rad fahren, auf eine Leiter steigen, jonglieren, balancieren, und vieles mehr. Mr. Kläuschen kann geradeaus laufen. Eigentlich wäre Otto Maat der Held, aber eines fehlt ihm. Was? Das finden Sie in dieser mit Spannung, Spass, Akrobatik und Artistik geladenen Geschichte heraus.

Die reformierten Kirchgemeinden des Bezirks Hinwil laden herzlich ein zur Aufführung am **Samstag, 5. Juli, um 14.00 Uhr im IWAZ** (Schweiz. Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte), Neugrundstrasse 4, 8620 Wetzikon. **Der Eintritt ist frei.**



Feldgottesdienst mit Mittagessen

Am 6. Juli findet der Familiengottesdienst nicht in der Kirche, sondern um 9.45 Uhr auf dem Bauernhof der Familie Diggelmann (Tammelstrasse 2b, Dürnten) statt. Klein und Gross ist herzlich eingeladen – auch zum anschliessenden gemütlichen gemeinsamen Zmittag.

Pfrn. Karin Disch hat den Familiengottesdienst zum Thema „Unter dem Schirm Gottes“ zusammen mit Ulrike Beermann vorbereitet. Es werden auch drei Kinder getauft. Musikalisch werden wir begleitet vom Akkordeon-Orchester Grüningen. Nach dem Gottesdienst ist Zeit zum gemütlichen Beisammensein beim Picknicken. Gerne grillieren wir Ihre mitgebrachten Sachen. Brot steht zur Verfügung und Getränke werden zum Verkauf angeboten.

Der Gottesdienst findet bei jeder Witterung statt. Wer mit dem Kirchenbus kommen möchte, findet im Kalender die Fahrzeiten. Parkplätze sind genügend vorhanden. – Den Bauernhof findet man, wenn man auf

der Edikerstrasse Richtung Hinwil fährt; beim «Edikerhüsli» biegt man links in die Tammelstrasse hinein; sofort nach ca. 30 m biegt man wieder rechts ab; nach ca. 100 m ist man beim Bauernhof der Familie Diggelmann angekommen. Wir freuen uns, wenn wir Sie begrüssen dürfen!

Erzählen Sie gerne biblische Geschichten?

Wir suchen auf Anfang Schuljahr neue Sonntagsschullehrerinnen oder -lehrer. Es sind auch neue Ideen willkommen, wie wir den «Kindergottesdienst» in Zukunft gestalten wollen. Biblische Geschichten erzählen und mit Kindern Gottesdienst feiern ist eine schöne und dankbare Aufgabe. Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse geweckt haben. Melden Sie sich bei Vreni Keller 055 240 49 82 oder bei Pfr. Felix Gietenbruch 055 240 14 63.



ge Gottesdienste oder Hochzeitsgottesdienste und Beerdigungen besucht werden. Wenn der normale Gottesdienst am Sonntagmorgen besucht wird, ist es sinnvoll, wenn Sie als Eltern ihr Kind begleiten.

Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen. Falls Sie an diesem Tag nicht zum Einschreiben kommen können, bitten wir Sie, sich bei einem der beiden Pfarrämter zu melden.

Kirchenchor

Credo für Chor und Orchester von Antonio Vivaldi (1678-1741) und Missa Dei Filii für Soli, Chor und Orchester von Jan Dismas Zelenka (1679-1745).

Diese beiden Werke für Chor, Soli und Orchester wird der Kirchenchor am nächsten Konzert in der Kirche Dürnten singen. Damit Sie sich die Daten schon heute vormerken können: *Samstag, 20. September, 20.00 Uhr* und *Sonntag, 21. September, 20.00 Uhr (Bettag).*



Bild: Ruth Ochsner

Einige Frauen zusammen mit zwei Solarkochern. Nähere Informationen und Bankangaben für Spenden finden Sie unter www.adesolaire.org

Kalender

■ Gottesdienste

Sonntag, 29. Juni, 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Karin Disch. Kirchenchor unter der Leitung von Othmar Mächler; Heidi Brunner, Orgel. Kirchenbus und Kinderhort.
Kirchgemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 6. Juli, 9.45 Uhr
Familien-Feldgottesdienst mit Taufen auf dem Bauernhof. Thema: «Unter dem Schirm Gottes». Der Gottesdienst findet bei jeder Witterung auf dem Bauernhof statt. (Siehe Artikel im Innenteil!)

Kirchenbus-Spezialfahrplan

Härti	9.10
Felsenburg	9.12
Alterssiedlung Nauen	9.15
Nauengut	9.17
Bushaltestelle Breitenmatt	9.22
Fabrik Angst	9.24
Bushaltestelle Oberdürnten	9.27
Dürnten Post/Kirche	9.30
Bauernhof Diggelmann an	9.35

Sonntag, 13. Juli, 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Felix Gietenbruch. Orgel: Heidi Brunner. Kirchenbus.

Sonntag, 20. Juli, 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Karin Disch. Orgel: Markus Stünzi. Kirchenbus.

Sonntag, 27. Juli, 9.45 Uhr
Gottesdienst mit Pfrn. Karin Disch. Orgel: Markus Stünzi. Kirchenbus.

Kirchenbus

[...]* Hält hier nur nach Voranmeldung bis 8.30 Uhr!
Telefon: 055 240 24 25

[Altersheim Sandbühl	9.23]*
Felsenburg	9.25
Alterssiedlung Nauen	9.28
Nauengut	9.30
[Haltestelle Breitenmatt	9.32]*
Bushaltestelle Oberdürnten	9.32
Kirche Dürnten an	9.35

■ Kinder und Familie

Sonntag, 29. Juni, 9.45 Uhr
Kindergottesdienst / Sonntagsschule in der «Alten Metzg» während dem Sonntagsgottesdienst. Wir hören Geschichten aus dem Leben Jesu.

Sonntag, 6. Juli, 9.45 Uhr
Familien-Feldgottesdienst, nähere Angaben siehe Gottesdienste.

■ Jugend

jeden Montag*, 18.30 Uhr
Roundabout im Kirchgemeindehaus.

Mittwoch, 2. Juli, 18.00 Uhr
Domino Treff in der «Alten Metzg» mit Thomas Schönenberger.

Samstag, 5. Juli, 14.00 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan.

■ Senioren

Dienstag, 1. Juli, 15.00 Uhr
Alterssingen im Nauengut mit Lorli Welti.

Mittwoch, 2. Juli, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, (Kath.)

Mittwoch, 9. Juli, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, (EMK)

Dienstag, 15. Juli, 15.00 Uhr
Alterssingen im Nauengut mit Lorli Welti.

■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch*, 20.00 Uhr
Kirchenchorprobe im Kirchgemeindehaus

Samstag, 28. Juni
4. Pilger-Etappe Dürrenroth-Burgdorf, mit Peter Feldmann.
Abfahrt in Richtung Zürich: in Rüti 6.36 Uhr, in Bubikon 6.39 Uhr; Ankunft Dürrenroth 9.25 Uhr.
Billett: (selber lösen): Hinfahrt: Wohnort – Zürich – Olten – Langenthal – Huttwil – Dürrenroth, Dorf (Bus). Rückfahrt: Burgdorf – Zürich – Wohnort.
Wir wollen bei jedem Wetter unterwegs sein. Verpflegung unterwegs aus dem Rucksack, wobei wir gerne zu einem Kaffee einkehren. Wanderzeit (ohne Pausen) 4 ¼ Stunden.

Sonntag, 29. Juni, ab 11.30 Uhr
Suppenmittag der Frauenvereine im Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 3. Juli, 20.00 Uhr
2. Teil der Erwachsenenbildungsreihe «Erlöst Gott alle?» mit Pfr. Felix Gietenbruch im Kirchgemeindehaus. Thema: «Allversöhnung – Gefahr oder Chance?»

Donnerstag, 10. Juli, 19.30 Uhr
Feierabend im Chor der Kirche Dürnten mit Adolf Hugentobler. Thema: «Musik und die schöne Perle». Adolf Hugentobler, Cello und Erich Wildermuth, Orgel.

Montag, 14. Juli | 8. Sept., 16.00-19.00 Uhr
Hände auflegen im Chor der Kirche. An diesen Montagen stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung. Letzte empfohlene Einfindungszeit: 18.30 Uhr

■ Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage
24. Aug.: Pfr. Felix Gietenbruch, Familiengottesdienst
14. Sept.: Pfrn. Karin Disch, Familiengottesdienst
9. Nov.: Pfrn. Karin Disch, 3.-Kl. Taufgottesdienst

Abwesenheiten

14. Juli - 3. August: Pfr. Felix Gietenbruch, Ferien.
28. Juli - 3. August: Pfrn. Karin Disch, Ferien
16. Juli - 27. Juli und 1. August - 11. August: Thomas Schönenberger, Ferien. Während dieser Zeit bleibt das Büro in der «Alten Metzg» geschlossen.

Unser Gemeindefeam

Pfarramt Dürnten
Felix Gietenbruch 055 240 14 63
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten
felix.gietenbruch@zh.ref.ch

Pfarramt Tann
Karin Disch 055 240 26 91
Guldistudweg 7, 8632 Tann
karin.disch@zh.ref.ch

Jugendarbeit und Sekretariat
Thomas Schönenberger
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonstrasse 2, 8635 Dürnten
055 241 39 41
metzg_duernten@gmx.net

Reservationen
Alte Metzg, Kirche, Jugendstübli:
Th. Schönenberger 055 241 39 41
Kirchgemeindehaus (KGH):
Esther Ziegler 055 240 62 61

Sigristinnen und Abwartin KGH
Margrit Frei 055 241 31 22
Lorli Welti 055 240 75 42
Christa Weissen 055 240 81 56

OrganistInnen
Heidi Brunner 055 240 34 45
Markus Stünzi 055 240 25 34

Katechetinnen
Marianne Domenig 055 240 38 03
Corinne Lang 055 240 47 17

Kirchenpflege
Rosmarie Egli (Präsidentin)
055 240 37 49

Alterssingen
Lorli Welti 055 240 75 42

Cevi Jungscharen
Roman Braun 055 240 49 50
Susanne Flüeler 032 510 93 88

Cevi Power Point
Tabea Wisikin 078 892 33 14

Fiire mit de Chliine
Sandra Gattiker 055 240 63 09

Gemeindenachmittag
Annette Fehlmann 055 240 77 00

Hände auflegen
Karin Mohn 055 240 83 85
Käthi Feldmann 055 240 85 65

Kindergottesdienst
Vreni Keller 055 240 49 82
Susanne Binkert 055 243 44 70

Kirchenchor
Susanne Binkert (Präsidentin)
055 243 44 70
Othmar Mächler (Dirigent)
055 240 92 87

Pilgern
Peter Feldmann 055 240 85 65

Roundabout
Ursi Barry 043 810 58 14

Taizé-Andachten
K. Möschinger 079 664 82 03

Impressum

Herausgeber
Evang.-ref. Kirchgemeinde
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»
erscheint monatlich.

Redaktion
Claudia Gossweiler 055 241 30 46
Kellerlochstrasse 6, 8635 Dürnten
claudia.gossweiler@zh.ref.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 7. Juli 2008
Die nächste Ausgabe erscheint
am 25. Juli 2008.